

Jahresbericht 2006 – 2007

Das Berichtsjahr umfasst die Zeit von der 27. Jahresversammlung am 17. Juni 2006 in Altdorf bis zur 28. Jahresversammlung am 9. Juni 2007 in Gonten.

An vorderster Stelle unserer Aktivitäten steht weiterhin das **Hanny Christen-Projekt** mit der Verbreitung der Stücke aus der „**Schweizer Volksmusik-Sammlung aus dem Nachlass von Hanny Christen**“ durch die **Hanneli-Musig**, welche auch in diesem Berichtsjahr dank des unermüdlichen Einsatzes unseres Vorstandsmitglieds Chatrina Mooser **16 Auftritte** in der Gesamtformation und unzählige weitere Engagements meist privater Natur als Quintett, Quartett, Trio und Duo verzeichnen konnte.

Konzerte in der Gesamtformation: am 30. Juni 2006 in Boswil/AG; am 1. Juli in Davos, am 2. Juli in Sankt Gerold/Vorarlberg; am 22. August in Elgg/ZH; am 7. September in Bern zu einem Staatsempfang; am 16. September in Lachen/SZ; am 13. Oktober in Unterägeri/ZG; am 27. Oktober in Schleinikon/ZH; am 4. November in der Markthalle Brugg/Windisch; am 22. November in Zürich (Theater Rigiblick) zur Übergabe der kulturellen Auszeichnung 2006 des Kantons Zürich mit einem Kompositionsauftrag an Fabian Müller; am 31. Dezember in Altdorf/UR zur Silvesterparty und offiziellen Eröffnung des Hauses der Volksmusik; am 16. März in Luzern; am 13. April in Schlieren/ZH und am 25. Mai in Genf auf Einladung der Ateliers d'ethnomusicologie. Wir hoffen, dass dieses erste Konzert in der welschen Schweiz als Sprung über den „Röstigraben“ zu werten ist und künftig weitere Anfragen aus der Westschweiz kommen werden.

Die Hanneli-Musig bereitet eine weitere CD unter dem Titel „Tänzix“ vor, auf der sie die alten Tänze im ursprünglichen Sinn als lüpfige Tanzmusik interpretiert. Diese dritte Hanneli-CD wird voraussichtlich im November 2006 erscheinen. Detaillierte Informationen findet man auf unserer Webseite www.gvs-smmps.ch unter „Pinboard/Veranstaltungen“ sowie auf der eigenen **Homepage der Hanneli-Musig** (www.hannelimusig.ch).

Die Hanneli-Musiker leiteten im Haus der Volksmusik vom 2.-5. Januar einen Workshop zum Thema „Uff dä Spüüra vom Müsig-Hannäli“.

2006 ist eine von der GVS mit einem finanziellen Beitrag unterstützte CD-Produktion mit alten Bündner Tänzen aus der Hanny Christen Sammlung erschienen. Eingespielt wurde sie von unserem Kollektiv-Mitglied aus dem Prättigau, den **Stelser Buaba**. Diese CD „**Wenn ds Nani und dr Eni tanzänd. Alte Bündner Tänze aus der Sammlung Hanny Christen**“ ist beim Zytglogge Verlag, Bestellnummer ZYT 4904, erschienen.

Der **dritte Teil** des **Hanny Christen-Projekts, die Aufarbeitung der Original-Tonbänder von Hanny Christen**, ist seinem Abschluss einen grossen Schritt näher gekommen. Alle 50 Tonbänder mit den Feldaufnahmen und Aufnahmen von Radiosendungen wurden bis Ende 2006 vom Musikethnologen Dieter Sulzer fertig katalogisiert. Seit Januar 2007 widmet sich die Projektleiterin, Silvia Delorenzi, einen Tag pro Woche der Kontrolle der erfassten Daten. Danach werden diese in der Online-Datenbank der Schweizer Nationalphonotheek (www.fonoteca.ch) aufgeschaltet. Die Tonbänder werden zur Sicherung digital auf Files im Massenspeicher erfasst und dazu noch auf CDs kopiert. Bis zum 9. Juni 2007 sind **25 Tonbänder kopiert und 32 fertig kontrolliert** worden. Die 3. Rate des finanziellen Beitrags von MEMORIAV an dieses Projekt wurde 2006 auf das Spezialkonto der GVS überwiesen. Die von Dieter Sulzer geleistete Arbeit konnte damit entlohnt

und ein Teil der Arbeiten des Tontechnikers und der Kontrollarbeit der Projektleiterin verrechnet und bezahlt werden. Die Finanzierung der verbliebenen Arbeiten ist mit dem noch zur Verfügung stehenden Betrag auf dem HC-Konto gesichert.

Ein Bericht von Silvia Delorenzi über die Aufarbeitung der Hanny Christen-Tondokumente erschien im Memoriav-Bulletin Nr. 13, 6/2006 und im GVS-Bulletin 2006. Über Hanny Christen und unsere Projekte erschien am 19. Dezember 2006 erstmals auch ein Artikel auf Italienisch in der „Azione“ (italienische Ausgabe der Migroszeitung „Brückenbauer“), basierend auf einem Interview mit Silvia Delorenzi. Dieter Sulzer hat über Hanny Christen und das Projekt der GVS einen 4-seitigen Eintrag in der Web-Enzyklopädie Wikipedia (http://de.wikipedia.org/wiki/Hanny_Christen) verfasst.

Im Sommer 2006 ist die von der GVS redaktionell und finanziell unterstützte **Publikation „Schweizer Volksmusik - Von den Anfängen um 1800 bis zur Gegenwart“** des Zürcher Musikethnologen **Dr. Dieter Ringli** (auch Vorstandsmitglied der GVS) beim Mülirad-Verlag, Altdorf (www.muelirad.ch) mit einer Auflage von 1000 Exemplaren erschienen. Mehr als die Hälfte der Bücher sind bereits verkauft.

Ende Mai hat unser Webmaster Urs Nydegger die **GVS-Homepage** mit dem CMS-System technisch verbessert und ihr gleichzeitig ein neues Gesicht gegeben. Für die inhaltliche Betreuung zeichnet weiterhin Mario Müller. Er hat schon vor dem Umbau veranlasst, dass der neue Menüpunkt „Pinboard“ aufgenommen wird, der auf interessante Veranstaltungen, neue Publikationen und Ähnliches hinweist. Die laufende Aktualisierung der Homepage erfordert viele Stunden unentgeltlicher Arbeit. Eine von Mario Müller und Silvia Delorenzi entworfene italienische Kurzversion der Homepage wird demnächst aufgeschaltet.

Die GVS hat auch in diesem Vereinsjahr Projekte und Anlässe, an welchen einzelne ihrer Mitglieder und Vorstandsmitglieder massgeblich beteiligt sind, in ideeller Form und durch enge Zusammenarbeit unterstützt. Erwähnenswert sind dabei insbesondere die Aktivitäten des **Hauses der Volksmusik in Altdorf**, wo die GVS im Vorstand des Trägervereins einen statutarisch festgelegten Sitz innehat, und das **Zentrum für Appenzellische Volksmusik** in Gonten, dessen Unterstützungsverein vom GVS-Aktuar Hans Hürlemann präsiert wird. Geschäftsführer des Zentrums ist Joe Manser, ebenfalls GVS-Mitglied.

In Zusammenarbeit mit dem Haus der Volksmusik bietet seit 2005 die Musikhochschule Luzern einen Nachdiplomkurs in Schweizer Volksmusik an. Er richtet sich an professionelle Instrumentalisten und schliesst mit dem „Certificate of Advanced Studies CAS“ ab. Kursleiter und Dozenten sind Markus Flückiger und Fabian Müller. Der zweite Kurs wird vom 12.-17. Juni 2007 mit einer Intensivwoche abgeschlossen.

Mit der Übernahme der Portokosten für den Flyer-Versand wurde den **Fränzlis da Tschlin** als Anerkennung ihres **25-jährigen Bestehens** eine kleine Unterstützung gewährt.

Die **Arbeitsgemeinschaft zur Förderung Neuer Volksmusik** bezweckt die Veröffentlichung und Verbreitung von Tonträgern mit Neuer Schweizer Volksmusik im In- und Ausland. Sie vereinigt als Gesellschafter die Pro Helvetia, die Suisa-Stiftung für Musik, das Haus der Volksmusik, das Festival Alpentöne (Einwohnergemeinde Altdorf), den Migros-Genossenschafts-Bund mit dem Label Musiques Suisses und die GVS. Mit einer Vereinbarung, die voraussichtlich am 16. Juni 2007 in Altdorf unterzeichnet wird, verpflichtet sich die GVS, die Arbeitsgemeinschaft ideell zu unterstützen, die künstlerische Kommission bei der Auswahl der CD-Produktionen zu beraten,

gegebenenfalls kostenlos Textheftbeiträge zur Verfügung zu stellen und beim Vertrieb der CDs mitzuhelfen.

Mit der Abteilung Volksmusik von **Radio DRS1** wurde im Hinblick auf die neuen Programmstrukturen eine enge Zusammenarbeit aufgelegt. Künftig wird die **Volksmusik** nicht mehr zu DRS1 gehören, sondern einen eigenen Sender, die **DRS Musikwelle**, besitzen. Alle Verbände und Vereine, die sich für Volksmusik (inklusive Chor- und Blasmusik) einsetzen, sind eingeladen worden, mit Ideen, aber auch Kritiken bei der Gestaltung neuer Programme mitzuhelfen. Die Präsidentin der GVS hat am 31. Mai an einer ersten Sitzung teilgenommen und Vorschläge zuhanden der Programmgestalter eingebracht.

Das **GVS / CH-EM – Bulletin 2006** ist im Dezember erschienen und wurde im Januar 2007 an alle Mitglieder versandt. Im GVS-Teil enthält es Beiträge von Dieter Ringli, Franz-Xaver Nager, Hans Hürlemann, Ricco Bergamin, Silvia Delorenzi-Schenkel und Anton Wicky. Der CH-EM-Teil enthält u.a. Beiträge von Marc-Antoine Camp über die UNESCO-Konvention zur Bewahrung des Immateriellen Kulturerbes und von Brigitte Bachmann-Geiser über den Betruf in den Schweizer Alpen. Einige dieser Artikel können auch im PDF-Format von unserer Homepage heruntergeladen und/oder ausgedruckt werden.

Im Auftrag des Vorstands hat Ricco Bergamin eine **Stellungnahme der GVS zur Ratifikation der UNESCO-Konvention zur Bewahrung des immateriellen Kulturerbes** verfasst, die von der Präsidentin unterzeichnet am 20. März 2007 an Bundesrat Pascal Couchepin und weitere dafür zuständige Instanzen der Bundesverwaltung versandt wurde.

Für die von unserem Ehrenmitglied Beat Halter an der Jahresversammlung 2006 in Altdorf in Aussicht gestellte Übernahme des „**Schwyzerörgeli-Fonds**“ aus der Konkursmasse des Kornhauses Burgdorf wurde ein zweckgebundenes Spezialkonto eröffnet und ein Vertrag verfasst. Bevor der Betrag von rund Fr. 20'000.-- auf unser Konto überwiesen werden kann, muss der Vertrag vom Stiftungsrat des Kornhauses Burgdorf unterzeichnet werden. Danach geht er zur Einsicht an Beat Halter und anschliessend zur Unterzeichnung an die Präsidentin der GVS.

In diesem Berichtsjahr traf sich der Vorstand insgesamt vier Mal, nämlich am 24. September 2006, am 16. Dezember 2006, am 17. März 2007 und am 9. Juni 2007. Mit Ausnahme der Sitzung vor der Jahresversammlung war der Vorstand zweimal zu Gast bei Chatrina Mooser in Birmensdorf und einmal bei Hans Bucher in Pfäffikon. Jedes Mal offerierten die Gastgeber einen reichhaltigen Mittagsimbiss. Die GVS erspart sich damit Mieten für Lokale und Auslagen für Verpflegung. Die Vorstandsmitglieder erhalten, unabhängig von den effektiven Reisekosten, lediglich eine pauschale Spesenvergütung von Fr. 30.– pro Sitzung. Dem ganzen Vorstand und speziell den Gastgebern danke ich für diesen Kosten sparenden Einsatz und die ausgezeichnete und konstruktive Zusammenarbeit in diesem Vereinsjahr.

Mein Dank geht aber auch an alle unsere Mitglieder für ihre Treue und Mithilfe, ohne die wir unsere Ziele nicht verfolgen können.

Die Präsidentin der GVS:

Silvia Delorenzi-Schenkel